

„Fit für die Bewerbung“ – Überblick

Bei der Aktion „Fit für die Bewerbung“ handelt es sich um ein Projekt des *Goinger Kreises*, welches 2005 in Kooperation mit der *Initiative für Beschäftigung!* ins Leben gerufen wurde.

Gründungsinitiativen

Der *Goinger Kreis* versteht sich als Forum und Think Tank für Menschen in verantwortungsvoller Position aus Wirtschaft und Wissenschaft, die als Vordenker agieren und daraus gezielte Initiativen zur Personalarbeit und Beschäftigung ableiten und vorantreiben. Das Forum hat sich zum Ziel gesetzt, zu personalpolitischen Fragen mit Bezug zu Gesellschaft, Unternehmen und Wissenschaft Stellung zu beziehen, Denkansätze für notwendige Veränderungen zu schaffen und hierfür öffentliches Bewusstsein zu fördern. Der Goinger Kreis lebt auf der Basis gemeinsamer Werte von einem hohen Maß an Engagement und Beiträgen eines jeden Mitglieds.

Die *Initiative für Beschäftigung!* wurde 1998 gegründet und ist bis heute zur größten konzertierten Aktion zum Thema Beschäftigung in Deutschland geworden. Eine Vielzahl regionaler Netzwerke, Initiatoren und Unternehmen in ganz Deutschland entwickeln vor Ort konkrete Beschäftigungsprojekte und setzen diese auch um. Ziel ist, die Beschäftigungssituation in Deutschland zu verbessern.

Ausgangslage

Die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher ist eines der zentralen Ziele des Goinger Kreises. Eine abgeschlossene Ausbildung stellt die Grundlage jeder Beschäftigungsfähigkeit dar und bestimmt den beruflichen Werdegang. Um die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf zu verringern, galt es geeignete neue Wege zu finden.

Unterstützt durch die Leuphana Universität Lüneburg wurde untersucht, wie die Entwicklung eines nachhaltigen Förderungskonzeptes für den erfolgreichen Übergang in die betriebliche Berufsausbildung aussehen kann. Dabei wurde deutlich, dass ein Wissenstransfer aus der Wirtschaft an die Schulen vonnöten ist, um die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Lehrern und Unternehmen zu optimieren.

Auf dieser Basis wurde das Förderungskonzept „Fit für die Bewerbung“ entwickelt, bei dem der Erfahrungsaustausch zwischen praxisnahen Personalverantwortlichen und jugendlichen SchülerInnen im Mittelpunkt steht.

Überblick

Im Rahmen des bundesweiten Schülerberatungstags „Fit für die Bewerbung“ beraten Unternehmen Jugendliche bei der individuellen Berufsorientierung in Einzel-Coachings und durch diverse Themenvorträge. Mit den SchülerInnen wird darüber hinaus das Gespräch wie in einer Bewerbungssituation geführt. Sie erhalten hierzu wie auch zu den Bewerbungsunterlagen Feedback. Zielgruppe sind vorrangig HauptschülerInnen, aber auch SchülerInnen anderer Schulformen werden begleitet. Es handelt sich um eine regelmäßig im Herbst stattfindende Veranstaltung auf überregionaler Ebene, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen. Grundlage ist ein einheitliches Tagesprogramm, für dessen Durchführung standardisierte Materialien zur Verfügung stehen (Präsentationsfolien, Schülermappe, Trainerleitfaden, Arbeitsbögen, Entwurfsanschreiben).

Goinger Kreis-Aktion: „Fit für die Bewerbung“

Ablauf

a. Vorbereitung

Der Goinger Kreis versucht mit Hilfe seines Netzwerkes Unternehmen zu gewinnen, die die Aktion unterstützen. Diese Firmen gehen auf Haupt-, seltener auch Realschulen zu (gelegentlich bestehen bereits Kontakte). Die Unterlagen für die Ansprache stellt der Goinger Kreis nach Anmeldung zur Verfügung. Die Ansprache und Auswahl der Jugendlichen erfolgt über die Schulen vor Ort. In der Regel werden – je nach Größe und Möglichkeiten des Unternehmens – zwischen 20 und 100 SchülerInnen betreut (Ausnahme: Die Deutsche Bahn schult weit über 1000 SchülerInnen).

Die Aktion „Fit für die Bewerbung“ findet jedes Jahr im Herbst statt. Dank der detaillierten standardisierten Unterlagen ist auch ein kurzfristiger Einstieg von Unternehmen und Schulen (bis ca. 5 Woche vor dem Termin) möglich.

b. Durchführung

Das Tagesprogramm sieht vor, dass Unternehmensvertreter die Module

1. Recherche nach Ausbildungsmöglichkeiten
2. Stärken und Schwächenprofil
3. Richtig telefonieren
4. Bekleidung im Bewerbungsgespräch
5. Termine richtig planen und einhalten / Zeitmanagement sowie
6. Stil & Etikette

im Plenum präsentieren. Hierfür stehen umfangreiche Standard-Foliensätze für jedes Modul, zahlreiche Arbeitsblätter sowie ein Trainerleitfaden zur Verfügung.

Während des ganzen Beratungstages finden Coaching-Gespräche zwischen Personalprofis und den Jugendlichen statt. Jeder Unternehmensvertreter führt im Laufe des Tages mit 5 Jugendlichen ein (Übungs-) Bewerbungsgespräch, in dem er dem jeweiligen SchülerIn Feedback zum Gespräch und den – im Vorfeld erstellten und den Unternehmen zur Verfügung gestellten – Bewerbungsunterlagen gibt.

Zum Schluss der Veranstaltung wird den SchülerInnen eine detaillierte Schülermappe ausgehändigt, in der die Einzelheiten der jeweiligen Themenschwerpunkte sowie ergänzende Informationen ausführlich präsentiert werden.

c. Nachbereitung

Zur Nachbereitung erhalten Schüler wie Personaler jeweils einen Feedbackbogen, der dem Goinger Kreis ermöglicht, das Programm entsprechend zu überprüfen und anzupassen.

Die vorgeschlagene Agenda befindet sich zur Orientierung in der Anlage. Darüber hinaus stellen die Unternehmen Plenarsaal, Besprechungsräume sowie die Verpflegung in der Mittagspause zur Verfügung.

Goinger Kreis-Aktion: „Fit für die Bewerbung“

Nutzen für SchülerInnen, LehrerInnen und Unternehmen

Es hat sich gezeigt, dass die komprimierte, doch deutlich vertiefende Darstellung der verschiedenen Teile des Bewerbungsprozesses den SchülerInnen zu mehr Verständnis der Abläufe verhilft. Sie erfassen damit den Sinn der Initiative und deren Bedeutung für ihre berufliche Zukunft. Im Rahmen der Aktion erhalten die Jugendlichen erprobte Hilfsmittel, mit denen sie eigenverantwortlich – unterstützt durch die LehrerInnen – ihre persönlichen Ziele festlegen und angehen können (Ausbildungsberuf ermitteln, Bewerbung systematisch durchführen).

Auch die LehrerInnen erhalten auf diesem Weg – neben dem Kontakt zu einem Wirtschaftsunternehmen – Unterstützung mit Hinblick auf den gesamten Bewerbungsprozess, den sie selbst oft nicht durchlaufen haben. Auf diese Art und Weise können sie den einzelnen Schüler den aktuellen Anforderungen gemäß optimal im Übergang von der Schule in den Beruf begleiten.

Das branchenunabhängige Beratungsangebot findet losgelöst von den Rekrutierungsaktivitäten der beteiligten Unternehmen statt. Die Firmen haben im Rahmen der Aktion die Chance, evtl. bestehende Vorurteile ggü. Hauptschülern zu revidieren und so möglicherweise engagierte und interessierte Auszubildende zu gewinnen. Einige Schüler haben auf diesem Weg bereits einen Ausbildungsplatz erhalten.

Zudem wird mit der Teilnahme an der Aktion die Corporate Social Responsibility (CSR) der Unternehmen betont. Sie leisten einen direkten gesellschaftlichen Beitrag durch die Optimierung der Eignung der Bewerber mit Hauptschulabschluss. So sollen alle Jugendlichen zu einer Ausbildung befähigt werden. Dies gilt besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie auch mit Hinblick auf die zukünftige demografische Entwicklung, die einen Mangel an Fachkräften in Deutschland prognostiziert. Aus diesem Grund wird angestrebt, der Aktion bundesweit erheblich mehr Bedeutung zu verschaffen.

Seit September 2010 unterstützt Frau Dr. Ursula von der Leyen, ehemals Bundesministerin für Arbeit und Soziales, „Fit für die Bewerbung“ als Schirmherrin.